

IDENT2

Regionalisierungen als Identitätskonstruktionen in Grensräumen

Forschungsprojekt



IPSE

UNITÉ DE RECHERCHE
IDENTITÉS, POLITIQUES,
SOCIÉTÉS, ESPACES

□ FAKULTÄT FÜR SPRACHWISSENSCHAFTEN UND LITERATUR, GEISTESWISSENSCHAFTEN, KUNST UND ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

Kontext und Ziele

IDENT2 ist ein von der Universität Luxemburg gefördertes Forschungsprojekt (2011 – 2014), das 40 Wissenschaftler der Forschungseinheit IPSE – Identités, Politiques, Sociétés, Espaces um ein gemeinsames Thema versammelt. Die neun sozial- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen führen gemeinsam 20 empirischen Fallstudien durch, die Aufschluss geben über historische und aktuelle Vergesellschaftungsprozesse im Hinblick auf Identitäten und räumliche Bezüge des gesellschaftlichen Zusammenlebens.

3 Forschungsschwerpunkte

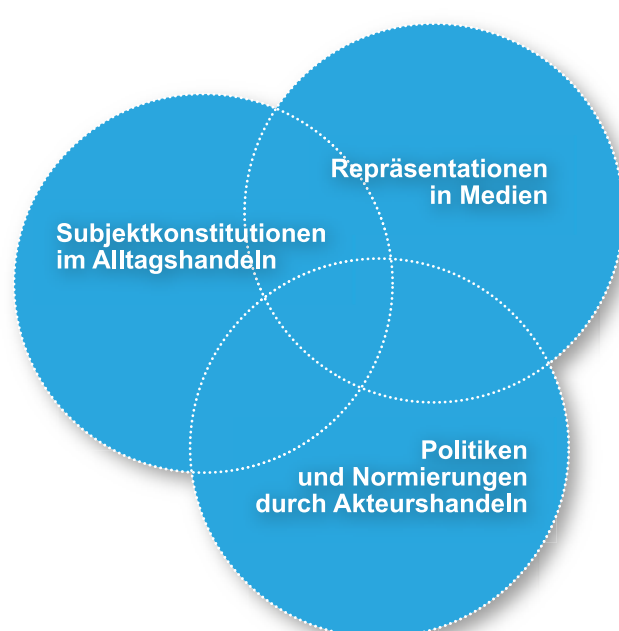
Institutionelles Akteurshandeln –

Raum- und Identitätskonstruktionen durch Politiken und Normierungen

Gesellschaftlich-kollektive Akteure bringen über institutionelles Handeln Räumlichkeiten und Identitäten hervor, die als ‚wünschenswert‘ gelten. Solche normsetzenden Prozesse sollen anhand der jeweils praktizierten Politiken herausgearbeitet werden. Entsprechende analytische Zugänge eröffnen die im institutionellen Akteurshandeln angelegten sozialen und raumbezogenen Kategorisierungen bzw. Semantisierungen, die mit Hilfe von Experteninterviews und textanalytischen Verfahren offengelegt werden.

Medien – Repräsentationen von Raum- und Identitätskonstruktionen

Konstruktionsprozesse sind ohne Medien nicht denkbar. Sie projizieren und spiegeln Raumvorstellungen und Identitäten gleichermaßen als Sinnangebote und Sinnaneignungen. Damit übernehmen sie eine vermittelnde Rolle zwischen strategischem Akteurs- und alltagskulturellem Subjekthandeln. Dementsprechend sollen die in alltags- und hochkulturellen Medien untersuchten raum- und identitätsbezogenen Repräsentationen an die benachbarten Forschungsschwerpunkte rückgebunden werden. Zentrale Anhaltspunkte dafür bieten soziale und räumliche Kategorisierungen bzw. Semantisierungen im text-, film- oder bildanalytischen Zugriff.

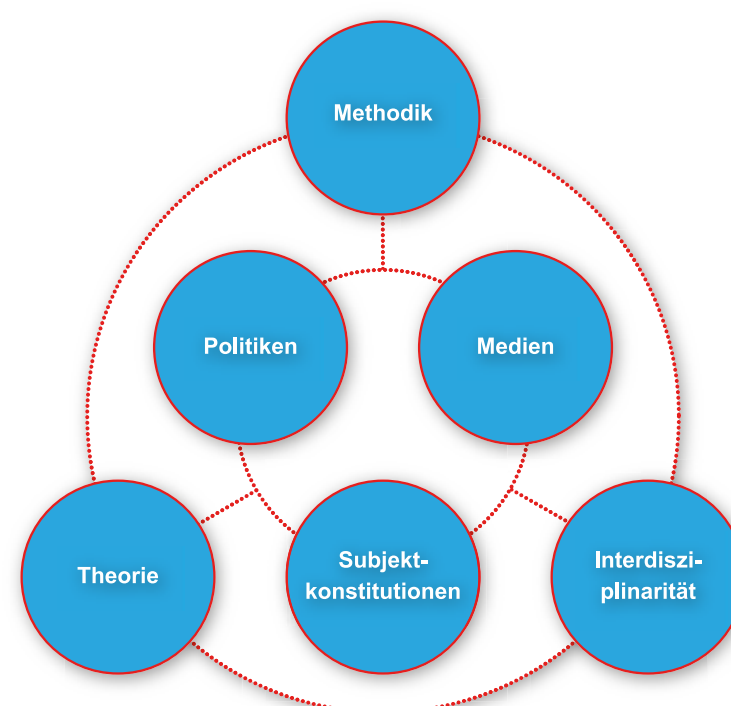


Subjekthandeln – Raum- und Identitätskonstruktionen durch alltägliche Praxis

Ein Teilaspekt von sozialen Praktiken sind Räume und Identitäten, wie sie von Subjekten angeeignet und artikuliert werden. Die Untersuchung der dahinterliegenden Praxislogiken soll Aufschluss geben über (un-)hinterfragte Raum- und Identitätskonstruktionen im Alltagshandeln. Dafür werden räumliche sowie soziale Kategorisierungen und Sinnzuweisungen mit Hilfe von nicht-standardisierten Interviews und einer standardisierten Befragung ermittelt. Im Fokus stehen die Luxemburger Wohnbevölkerung und die Einwohner der unmittelbaren Grenzgebiete.

6 interdisziplinäre Arbeitsgruppen

Die Projektarbeiten werden in thematischen und begleitenden Arbeitsgruppen umgesetzt. Sie tauschen sich regelmäßig in eigens dafür vorgesehenen Treffen aus. Die thematischen Arbeitsgruppen behandeln jeweils einen Forschungsschwerpunkt des Projekts, haben eine oder mehrere gemeinsame Fragestellung(en) und arbeiten interdisziplinär an verschiedenen Fallbeispielen. Die begleitenden Arbeitsgruppen flankieren die inhaltliche Projektarbeit. Sie konzentrieren sich auf theoretisch-konzeptionelle Fragen, methodische Aspekte und auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit.



Regionalisierung

Der zu Grunde gelegte Raumbegriff bezieht sich auf die Konstruktion von räumlichen Verhältnissen. Mit dieser Sichtweise werden essentialistische Raumvorstellungen der klassischen Erdräumwissenschaften überwunden und Prozesse der Raumproduktion ins Zentrum gerückt. Diese Perspektive wird in IDENT2 mit dem sozialgeographischen Konzept der Regionalisierung gefasst, das Raum als ein Ergebnis bzw. Teilaspekt des gesellschaftlichen Handelns begreift. Regionalisierungen beziehen sich damit auf soziale Praktiken von Subjekten und auf das Handeln von institutionellen Akteuren.

Projektpartner

Arts visuels | Gender Studies | Géographie et aménagement du territoire | Philosophie | Histoire | Linguistique et littérature allemande | Linguistique et littérature française | Linguistique et littérature luxembourgeoise | Sciences politiques

Projektkoordination

Rachel Reckinger | Christian Wille

Projektleitung

Markus Hesse | Sonja Kmec

Kontakt

www.ident2.uni.lu | ident2@uni.lu

